

Vortragsprogramm
zur Ausstellung



GLAUBENS- GESCHWISTER

1816 — Neubeginn
der katholischen
Gemeinde in Bremen

DOM-MUSEUM BREMEN
14. SEPTEMBER 2016
BIS 24. NOVEMBER 2016
Ausstellungseröffnung:
13. September, 18.00 Uhr

Eine Veranstaltung des
Katholischen Büros Bremen

ROM DES NORDENS

Von den Anfängen der Kirche in Bremen.

Von Willehad über Ansgar bis zum Rom des Nordens.

Montag, 26. September, 19.00 Uhr

Im Dom, Sandstraße 10–12, 28195 Bremen

— Dr. Ulrich Weidinger, Historiker, Universität Bremen

KATHOLISCH IN DER FRÜHEN NEUZEIT

Rund 280 Jahre lang ist katholischer Gottesdienst in Bremen verboten. Katholisches Leben gibt es trotzdem.

Montag, 10. Oktober, 19.00 Uhr, im Willehadsaal,

Domsheide 15, 28195 Bremen

— Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff, Professor für Neuere Geschichte und Kirchengeschichte, Historisches Seminar der Universität Hannover

DER WEG ZUM EIGENEN GOTTESHAUS

Neuanfang der katholischen Gemeinde.

1816 — Die katholischen „Glaubensgeschwister“ dürfen nun ihren Glauben ausüben.

Montag, 24. Oktober, 19.00 Uhr

Im AtriumKirche, Hohe Str. 7, 28195 Bremen

— Wilhelm Tacke, Publizist

HERMANN LANGE — DER ROTE PASTOR

1914 wird Hermann Lange Pfarrer von St. Marien im Arbeiterstadtteil Walle. Er ist für sein handfestes soziales und politisches Engagement für die katholische Arbeiterbewegung bekannt unter dem Spitznamen „roter Pastor“. Lange wird 1917 Gründungsvorsitzender der Bremer Caritas.

Montag, 14. November, 19.00 Uhr, Gemeindesaal St. Marien in Walle, St.-Magnus-Straße 2, 28217 Bremen

— Dr. Hermann Queckenstedt,
Direktor Diözesanmuseum Osnabrück